

Neue Bolkenhainer Heimats-Blätter. Herausgeber: Heimatkreisgruppe Bolkenhain. Schriftleitung: Arthur Lahmer, Bad Lauterberg und Erich Stein, Hilchenbach-Müsen. Erste Ausgabe 1972.

Wer die seit 1913 bis zum Beginn des 2. Weltkriegs erschienenen „Bolkenhainer Heimatsblätter“ gekannt hat, der wird den Neubeginn nach fast einem Menschenalter erwartungsvoll begrüßen, wie seinerseits das neue Heft seine Leser willkommen heißt mit dem wohlvertrauten Bilde Ludwig Richters von Bolko- und Schweinhausburg. Das Inhaltsverzeichnis weist die stattliche Zahl von 28 Einzelbeiträgen auf. Man vertieft sich gern in die Beiträge über das Bolkenhainer Stadtarchiv, das Heimatmuseum, in chronikalische Aufzeichnungen zur Stadtgeschichte, in die Abhandlung über die Burg zu Beginn des 18. Jahrhunderts von Pater Nikolaus von Lutterotti (aus Jahrgang 1928 des „Wanderers im Riesengebirge“). Arthur Lahmer berichtet über die Familie Langer im 16. und 17. Jahrhundert, Helene Scheitzel gibt persönliche Erinnerungen an Fedor Sommer und sein Bolkenhainer Burgenpiel wieder. Eingestreut findet man die unvergeßlichen Verse von Dr. Kurt Tietze „Mein Städtel“ und an die Schweinhausburg. Kurt Raschke gibt einen ausführlichen Bericht über das in der Patenstadt Borken (Westfalen) 1970 gegründete Fedor-Sommer-Archiv, das die Veröffentlichungen des Heimatdichters sammelt und sein Lebenswerk betreut. Auf den Nachdruck heimatlichen Schrifttums (S. 46), vor allem die „Bolkenhain'schen Denkwürdigkeiten“ 1795 von B. G. Steige (Verlag Bläschke, Darmstadt), sei besonders verwiesen. — Den verheißungsvollen Anfang begleitet der Wunsch für einen guten Fortgang.

Fedor Sommer, Zwischen Mauern und Türmen. Ein Roman aus dem 18. Jahrhundert. Dritte Auflage Halle/Saale 1934. Neudruck (1973) Darmstadt.

Der bekannte Hirschbergroman ist als erster der geplanten Nachdrucke soeben erschienen. Er gibt ein anschauliches Bild von dem geistigen, geistlichen und bürgerlichen Leben Hirschbergs in den ersten Jahrzehnten nach Erbauung der Gnadenkirche von der letzten Zeit der habsburgischen Regierung bis zu Beginn der preußischen Herrschaft. Im Mittelpunkt stehen der dem Pietismus herrnhutischer Prägung angehörende Pastor M. Johann Christoph Möller und seine Frau Susanna, der Kaufmann Christian Mentzel und der als Dichter und Übersetzer bekannte Arzt Dr. Caspar Gottlieb Lindner. — Das Buch ist zu beziehen durch Rentmeister i. R. Kurt Raschke in Darmstadt, Berliner Allee 64. Es sei erlaubt, die Bitte auszusprechen, daß auch die anderen großen Romane Fedor Sommers, die Themen der schlesischen Kirchengeschichte behandeln, wie „Die Schwenckfelder“, „Das Waldgeschrei“ und „Die Zillerthaler“ für einen Neudruck vorgesehen werden möchten.